

PRESSEERKLÄRUNG

Friedrich-Schiller-Universität Jena

StuRa

JENA, DEN 09. JULI 2015

Unter besonderer Beobachtung

An der Uni Jena gefährdet unbequemes, studentisches Engagement das Studium

An vielen Orten wird das fehlende politische Engagement von Studierenden bemängelt. So stellt der Studierenden survey der Uni Konstanz letzten Jahres eine zunehmende Entpolitisierung und ein immer größeres Desinteresse an Politik fest [1]. Man sollte also meinen, die Hochschulen würden sich über studentisches, politisches Engagement freuen. Nicht so an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena. "Das größte Prüfungsamt der Uni hat offenbar bestimmte Studierende unter, wie sie es nennen, 'besonderer Beobachtung'. Dort wird besonders akribisch und aktiv nachverfolgt, ob sich die Beobachteten an Fristen und ähnliches halten, wo bei anderen Studierenden auch mal berechtigterweise ein Auge zuge drückt wird.", erläutert Malte Pannemann, Referent für Hochschulpolitik des Studierendenrates (StuRa) der FSU.

Besonders brisant an dieser Beobachtung ist, dass sie offenbar vor allem hochschulpolitisch aktive Studierende trifft. "Hier wird mit zweierlei Maß gemessen. Student*innen, die mitlaufen und nicht gegen die Ungerechtigkeiten aufbegehren, bekommen weniger Schwierigkeiten, als jene, die sich der absurden Verwaltung dieser Uni nicht fügen." ergänzt Mandy Gratz, Vorstandsmitglied des StuRa der FSU. "Kritik und Widerständigkeit werden sanktioniert. Die Antwort der Uni auf individuelles, hochschulpolitisches Engagement ist zunehmender Druck auf einzelne Student*innen und Dozent*innen. So wird Kritik existenzgefährdend", so die Studentin weiter.

Im Rahmen eines Besuches am 8. Juni 2015 hat der StuRa der FSU dem Thüringer Wissenschaftsminister Tiefensee einen offenen Brief zu diesem Thema überreicht. In diesem Brief werden dem Wissenschaftsministerium Fragen nach der rechtliche Grundlage dieses 'Beobachtungsstatus' und dem Ausmaß dieser Praxis gestellt. "Der Studierendenrat erwartet Antworten. Wir sind ernsthaft besorgt, dass diese Praxis Usus ist und studentische Kritik an der herrschenden Zuständen im Hochschulwesen so

Studierendenrat

Referat für Hochschulpolitik

Franziska Pich
Malte Pannemann

Vorstand

Mandy Gratz
Tom Speckmann
Marcus D.D. Müller

Telefon:

03641 - 930 994
0151 - 58889891

Telefax:

06341 - 930 992

E-Mail:

hochschulpolitik@stura.uni-jena.de
i-jena.de
vorstand@stura.uni-jena.de

Adresse:

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Für Rückfragen, Bilder und weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung!



seit 1558

unterbunden werden soll.", schließt Pannemann.

[1] http://www.bmbf.de/pub/12._Studierendensurvey_Kurzfassung_bf.pdf